

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 Kr., und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 34 Kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt: bei kleiner Schrift die dreispaltige Zeile 2 Kr., die zwispaltige 4 Kr.; bei Fettschrift das Doppelte

Großaspach. Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich meinen Wohnsitz nach Großaspach verlegt habe, zeige ich dieß meinen geehrten und bekannten Brunnenbesitzern an und empfehle mich zu jeder in mein Fach einschlagenden Arbeit unter Zusicherung baldiger und billiger Beforgung.

Joh. Endress, Brunnenmacher.

Backnang.

Am Mittwoch den 3. Febr. d. J.

Mittags 12 Uhr

wird ein in der Ellwanger Pferde-Lotterie gewonnenes **Sengst-Fohlen**, 2 Jahre alt, vor dem Gasthaus z. Löwen dahier im öffentlichen Aufstreich verkauft.



Liebhaber sind hierzu freundlich eingeladen.

Backnang.

Anzeige.

Kommenden Montag den 1. Februar bin ich mit einer Parthie ganz großer

Hessenschweine

im Gasthaus zum Ochsen hier anwesend und setze solche zu den billigsten Preisen dem Verkauf aus, wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

Friedrich Schwab aus Rinzelsau.

Backnang.

Anzeige.

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich nach dem gleichen System wie Herr Mechanikus Bruckmann aus Trostingen

Futterschneidmaschinen

anfertige, solche aber, wenn 6—8 gleichzeitig bei mir bestellt werden, um 10—12 fl. billiger als Herr Bruckmann abgebe.

Friedrich Sorg, Schloffer.

Murrhardt.

Gutes

Einwebgarn

in verschiedenen Sorten, ächtes

Zettelgarn,

ferwie farbige Garne zum billigsten Preise bei

Albert Böhlinger.

Murrhardt.

Bei Unterzeichnetem ist am Lichtmehrfesttag

gutbesetzte

Canzmusik,

wozu höchst einladet



Jr. Dederer z. Komm.

Gaildorf.

Emallirtes Blechgeschirr,

ein zwar neuer aber trotzdem wirklich empfehlenswerther Artikel ist bei mir eingetroffen: Milchtöpfe, Ringkäfen, Schöpf- und Schaumlöffel, Laffen, Keller, Becher und dergleichen Geräte sind nicht nur von ungemeiner Dauerhaftigkeit, sondern zeichnen sich hauptsächlich durch ihre zierlich reine Form und Farbe aus. Mit Vergnügen sehe ich dem zahlreichen Besuch des kauf- und schaulustigen Publikums entgegen und sichere im Bestenfalls reelle Bedienung zu.

Feinste S ordinäre Span-, Schmir-, S Wurzelkörbe

zu Nag und Zierde geeignet.

Mehrere gebrauchte Oefen mit und ohne Rocheinrichtung, theils innen theils außen heizbar, setze ich zu billigen Preisen dem Verkaufe aus und bringe bei dieser Gelegenheit mein jetzt reich fortirtes Lager in den zweckentsprechendsten Oefen der neueren Konstruktion, wie auch die sonstigen Gussfabrikate des Rheinlandes in empfehlende Erinnerung, indem ich bemerke, daß ich durch kürzlich gemachte größere Einkäufe jeder Concurrenz die Waage zu halten mir vertraue.

Westphälische Artikel

für Möbel- und Bauschreiner ebensowohl wie für die gewöhnlichen Bedürfnisse sind jetzt in reichster Auswahl bei mir eingetroffen und erwähne ich hier insbesondere die Haus- und Zimmerthürschlüssel, Kasten- und Kofferbeschläge, deren billiger Preis zur Güte und Schönheit der Waare in gar keinem Verhältnisse steht.

Neu-schneider S englische Schneidwaaren

aller Art als: fertige Schreiner-Werkzeuge, Zimmer- und Wagnerschirre, Hand-Hoch-, Zimmer- und Tyrolerfägen, sowohl in echter wie in secunda Waare, hauptsächlich aber dürften schon der eingetretenen Verbrauchszeit halber meine längst bekannten Strohmesser und acht englischen Plätter mit Garantie der Erwähnung werth sein.

Hier füge ich bei, daß das Anplatten der abgenützten Strohmesser von mir selbst so schnell besorgt wird, daß dieselben nach wenigen Minuten wieder mitgenommen werden können, was mir durch Anschaffung der hierzu nöthigen Werkzeugmaschinen möglich gemacht ist.

Ofenöbren

werden auf ähnliche Weise nach Angabe bei mir angefertigt und können in den meisten Fällen gleich nach Bestellung mitgenommen werden.

Aechte Rührer

Schmiedekohlen

sind heute wieder neu eingetroffen, und werden solche bei Quantitäten zu 48 Kr. für den vollen Centner, einzeln zu 51 Kr. verkauft.

Da ich zum eigenen Geschäftsbetrieb viele Kohlen verbrauche, so wird es unnöthig sein, zu versichern, daß ich stets nur prima Waare auf Lager halte.

Mechanische Reparaturen

beforge ich prompt und billig, empfehle mich insbesondere den Herren Sägen- und Mahlmühlbesitzern für Dreharbeiten und Herstellung von Rothguss zu Unterlagern zc. In dem ich im Allgemeinen noch einmal reellste Bedienung zusichere, sehe ich dem geneigten Zuspruch eines verehrlichen Publikums entgegen.

J. C. Deeg.

Sulzbach.

Alle Sorten Mehl

sind fortwährend bei dem Unterzeichneten zu haben. Louis Zinher in der Garzermühle.

Groß-Aspach.

Bei Unterzeichnetem ist

Niesentleesamen

zu haben, ungefähr 8 Sri. per Maas zu 1 fl. Erhard Treß.

** Vom 1. Februar d. J. an können bei den württembergischen Poststellen Zahlungen nach allen Orten in den Vereinigten Staaten von Nordamerika bis zum Betrage von 87 1/2 fl. südd. Währung (= 35 Golddollars amerikanischer Nominalwährung) im Wege der Postanweisung gerichtet werden. Die Einzahlung hat in Württemberg auf einem gewöhnlichen Postanweisungskarton zu erfolgen. Auf dem Coupon dieses Cartons muß Name und Wohnort des Absenders angegeben sein; sonstige schriftliche Bemerkungen auf dem Coupon sind unstatthaft. Der Absender hat den Betrag, welcher in den Vereinigten Staaten zur Auszahlung kommen soll, in amerikanischer Goldwährung (nicht in Papiergeld) — „Dollars und Cents“ — auf der Postanweisung anzugeben.

Tages-Ereignisse.

Württemberg.

Backnang, 1. Febr. Wie schon mehrfach in diesem Blatte angedeutet wurde, tritt mit dem heutigen Tage das neue Gerichtsverfahren in Wirksamkeit. Der erste Act hievon fand heute statt und bestand in der Beerdigung der neuen Schöffen und Gerichtszugehörigen des hiesigen K. Oberamtsgerichts in einer öffentlichen Sitzung in dem hierzu bestimmten hiesigen Rathhause, welche mit großer Feierlichkeit vor sich ging.

Kirchenhardtshof. Herr Ehr. Hofmann von hier, Bischof des „deutschen Tempels“, befindet sich gegenwärtig in Saïsa, einem Städtchen an der Meeresküste von Palästina. Die Kolonie bei Nazareth mußte wegen ungünstiger Gesundheitsverhältnisse aufgegeben werden. Ueberhaupt sind die Ausichten der Kolonie durchaus ungünstig.

Stuttgart den 29. Jan. Die neue Vereinsbank, welche mit dem 1. Februar ihre Thätigkeit beginnt, hat den mittleren Theil des Bazars von Hrn. v. Faber du Faur um 110,000 fl. gekauft. Das Bankbureau soll in den ersten Stock verlegt werden.

Stuttgart, 30. Jan. Gestern wurde die am Bahnhofe stationirte Polizeimannschaft darauf aufmerksam gemacht, daß in einer Wirthschaft in der Olgastraße ein wohlhabender Landmann aus dem Unterlande durch einen falschen Spieler um die Summe von circa 100 fl. geprellt worden sei. Der Thätigkeit der Polizei gelang es, denselben in einer in der Gaisburgstraße befindlichen Privatwohnung, wo er sich unter einer Bettlade versteckt hatte, zu verhaften und wohlverwahrt dem Polizeiamte zu übergeben.

Gail, 29. Jan. Das gestern Nachmittag entstandene Glattis hatte einen bedauerlichen Fall zur Folge. Herr Kreisrichter B., welcher hieher kam, um seine Wohnung zu besichtigen, fiel auf dem Wege vom Bahnhof zur Stadt und erlitt hiedurch leider einen Armbruch.

Möckmühl, 25. Jan. Diesen Morgen sind die Scheuer und das Mehlmagazin der unweit von der Stadt gelegenen, einem Stuttgarter Bäcker gehörenden Kunstmühle ein Raub der Flammen geworden. Man vermuthet Brandstiftung.

Baden.

Konstanz den 27. Jan. Die rechtliche Wirkung der scheinbar schon bereuten Excommunication des Hrn. Stromeper wurde durch einen Erlaß des Ministeriums des Innern aufgehoben, welcher gestern hier eintraf, und welcher beweist, daß die Regierung gefonnen ist, die Energie anzuwenden. Das hiesige Bezirksamt eröffnete sofort dem Stefansparrer, daß Herr Bürgermeister Stromeper trotz der Excommunication Mitglied der Stiftungscommission bleibe. Der Schlüssel zur Deposition bleibt nach wie vor in Herrn Stromeper's Verwahrung.

Norddeutschland.

Berlin 29. Jan. Im Abgeordnetenhaus fand die Berathung über die Regierungsvorlagen bezüglich der Beschlagnahme des Vermögens des Königs Georg statt. Gegenüber den Ausführungen Windthorst's, welcher die gegen den König Georg erhobene Anklage als übertrieben bezeichnet und die Existenz einer Welfenlegion und eines Welfenkomites anzeigte, erinnert Graf Bismarck an die Ertheilung von 5000 Pfaffen an die Legionäre bei deren Uebertritt nach Frankreich. Die Legion, sagt Graf Bismarck, zähle 1400 Mann. Auch behauptet er, daß die Welfenlegion Polen an dieselbe habe in der Schweiz ein Agent, der mit Mayer und Freie in Verbindung stehe, unterhandelt, doch seien nur 12 zugetreten. Die Welfenlegion koste jährlich mindestens 300,000 Thlr.; auch ein Welfenkomite bestehe. Die Regierung sey beim Abschluß des Vertrags mit dem König Georg vom Wunsche geleitet worden, den Frieden zu erhalten. Da aber die Welfenagitation trotzdem nicht aufhörte und König Georg die Rolle eines kriegsführenden Fürsten spielte, so habe sich Preußen im Stande der Nothwehr befunden. Wir müssen, fuhr Bismarck fort, dem frevelhaftesten Spiel ein Ende machen, welches aus erbärmlichen dynastischen Interessen das Wohl des Vaterlandes auf's Spiel setzt und selbst die Konspiration mit dem Unterlande nicht verschmäht. Bei der Abstimmung wurde der Antrag Schulze (Beschreibung des Rechtsweges) und der Antrag Virchow (Losagung vom Vertrage) abgelehnt, dagegen der Kommissionsantrag (Beschlagnahme) mit 256 gegen 70 Stimmen angenommen.

Oesterreich.

Wien den 30. Jan. In der heutigen Sitzung des Herrenhauses wurde der Gesetzentwurf über Einführung von Schwurgerichten für Preßvergehen nach den Anträgen des Ausschusses unverändert angenommen.

Wien, 30. Jan. Die neue Freie Presse erfährt, es bestehe eine geheime Abmachung Seitens der Großmächte, für den Fall, daß das Ergebnis der Konferenz wirkungslos sei, die streitenden Theile sich allein zu überlassen, um die daraus entspringende bedenkliche Lage vor der Ausbeutung durch hierzu bekanntermäßen geeignete Elemente zu behüten.

Wien den 30. Januar. Die „N. Fr. Pr.“ schreibt: Ein nach Athen durchgereister russischer Kurier überbringt der griechischen Regierung Depeschen, welche den dringenden Rath enthalten, die erzielte Einigung nicht zu alteriren. Die Depeschen heben hervor, das türkische Ultimatum sei zufolge der Konferenzbeschlüsse, so wie wegen Erschens des Aufstandes in Creta als nicht existierend anzusehen. — Die „Presse“ bringt ein Telegramm, welches bestätigt, daß Walewski ein eigenhändiges Schreiben des Kaisers Napoleon an König Georg überbringe. Dasselbe betont, daß eine nachgiebige, veröhnliche Politik jetzt für Griechenland die weiseste wäre.

Fruchtpreise.

Mittelpreis per Zoll-Ctr.

Backnang den 27. Jan. Dinkel 4 fl. 9 Kr. Haber 4 fl. 12 Kr. Winnenden den 28. Jan. Dinkel 4 fl. — Kr. Haber 4 fl. 6 Kr. Gerste 1 fl. 12 Kr. Mischling 1 fl. 18 Kr. Roggen 1 fl. 33 Kr. Ackerbohnen 1 fl. 48 Kr. Welschhorn 1 fl. 26 Kr. Kartoffeln 23 Kr. Heilbronn den 27. Jan. Dinkel 4 fl. 10 Kr. Gerste 4 fl. 54 Kr. Haber 4 fl. 25 Kr. Weizen — fl. — Kr.

Kursbericht vom 30. Jan. 1869

Staatspapiere.

Württemb.	4 1/2%	Obligations	Papier.	Gefe.
„	4 1/2%	—	94	—
„	5%	—	—	87 1/2
„	5%	—	—	85
Bavern.	5%	—	—	102
„	4 1/2%	1. jährl. Zins	—	94 1/2
„	4 1/2%	2. jährl. Zins	—	94 1/2
„	4 1/2%	3. jährl. Zins	—	89 1/2
„	4 1/2%	4. jährl. Zins	—	89 1/2
Baden.	4 1/2%	—	—	95 1/2
„	4 1/2%	—	86 1/2	—
„	5 1/2%	—	—	84

Pfandbriefe u. s. w.

5% der Württemb. Rent.-Anstalt	—	101 1/2
5% der Württemb. Hypothekbank	101	—
Badische 5% Hypothek	—	55 1/2
Auswärtig 7% Loose	12 1/2	—

Goldsorten.

Friedrichsd'or	fl. 9 57—58 Kr.
Napoleonsd'or	9 26 1/2—27 1/2
Manducaten	5 35—37
Pistolen	9 40
Holländische 10 fl.-Stücke	9 54—56
englische Sovereigns	11 52—54
Dollars	2 26—27

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung des Kriegsministeriums, betreffend den diesjährigen Termin für den Dienst Eintritt der einjährig Freiwilligen und der nach früherem Gesetz zum einjährigen Dienste Zugelassenen.

Der Dienst Eintritt der einjährig Freiwilligen und der nach früherem Gesetz zum einjährigen Dienste Zugelassenen findet vom Jahr 1869 an gleichzeitig mit dem Eintritt der übrigen Rekruten im Herbst statt, was in Gemäßheit des Art. 29 des Gesetzes über die Verpflichtung zum Kriegsdienst vom 12. März 1868 und unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Oberrekrutierungsraths vom 12. d. (Staats-Anzeiger Nr. 12) mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß der Tag des Eintritts seiner Zeit bekannt gemacht werden wird.

Stuttgart den 16. Januar 1869.

Kriegsministerium: Wagner.

Wildbad. Aufnahme in das Armenbad.

Die Gesuche um Aufnahme in das Armenbad (Katharinenstift) in Wildbad sind spätestens bis 10. März d. J. durch Vermittlung einer zur Portofreiheit berechtigten Behörde mit der Bezeichnung als „Dienstfache“ an die K. Badaufsichtsbehörde in Wildbad einzureichen. Diese Gesuche sind zu belegen:

- 1) mit einem gemeinberäthlich, n, oberamtlich beglaubigten Zeugnisse, welches zu enthalten hat:
 - a) den vollständigen Namen, Wohnort, Alter, Gewerbe des Bittstellers;
 - b) dessen Prädikat, erstandene Strafen, Vermögens- und Erwerbsverhältnisse;
 - c) eine Nachweisung darüber, daß die Gemeinde- und Stiftungs-Kassen der Bittsteller für den Gebrauch der Baderkur nicht vollständig unterstützen können;
 - d) eine Erklärung, daß der Gemeinderath Sicherheit leiste für die Deckung derjenigen Kosten, welche nicht vom Katharinenstift bezahlt werden, z. B. Her- und Heimreise, für längeren Aufenthalt, für Sterbfall u. s. w.
- 2) mit einem ärztlichen Zeugnisse über die Art und Dauer der Krankheit unter Angabe der angewendeten Mittel.

Die Bittsteller haben die höhere Entschliefung und die Einberufung durch die Badaufsichtsbehörde abzuwarten. Wer sich früher in Wildbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalt in Wildbad die Zurücklieferung in die Heimath zu gewärtigen.

Kinder werden in den Monaten April, Mai, September und Oktober unentgeltlich in das Katharinenstift aufgenommen; zur Aufnahme in die Kinderheilanstalt Herrenhilfe in den Monaten Juni, Juli und August werden für Kinder angemessene Gratualien mit Freibädern vereinbart.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Dauer des Aufenthalts im Katharinenstift bei den einzelnen Kranken ganz davon abhängt, ob die in den Zeugnissen angegebenen Verhältnisse mit dem Thatbestande bei dem nachfolgenden Erscheinen der Kranken übereinstimmend gefunden werden. Genaue Ausfertigung namentlich der ärztlichen Zeugnisse ist daher notwendig und im eigenen Interesse der Kranken gelegen. Den Ärzten wird auch die Bekanntmachung vom 7. März 1853 (Staatsanzeiger Nr. 60) in Erinnerung gebracht.

Von den Gemeindebehörden wird erwartet, daß sie Leuten, welche nicht zu den undemittelten gehören, oder solchen, von welchen eine Belästigung der Kurgäste zu befürchten wäre, keine Zeugnisse ausstellen.

Die K. Oberämter werden ersucht, gegenwärtige Bekanntmachung mit dem Anfügen in die Bezirksblätter einrücken zu lassen, daß Gesuche, welche nach dem 10. März eintommen, auch wenn sie die obenbezeichneten Notigen enthalten, nur ausnahmsweise in besonders dringenden Fällen, solche aber, welche die obenbezeichneten Nachweise nicht enthalten, überhaupt nicht berücksichtigt werden können.

Den 18. Januar 1869.

K. Badaufsichtsbehörde.

betr. die Gebäude-Brandschadens-Umlage für das Jahr 1869 und die jährliche Ergänzung der Brandversicherungs-Cataster.

Die Revision der Brandversicherungs-Cataster auf den 1. Januar d. J. und die Umlage der Brandsteuer ist, insofern die Einschätzungen beendet sind, ungesäumt vorzunehmen, und sind die Aenderungsverzeichnisse und die Brandsteuer-Umlage-Register mit den Schätzungs- und Classifications-Protokollen und den Brandversicherungs-Catastern spätestens bis 13. März d. J. hierher vorzulegen.

Die Aenderungsverzeichnisse dürfen sich nicht bloß auf die Aenderung des Brandversicherungs-Anschlags und der Classe beschränken, sondern müssen auch die sonstigen für das Rechtsverhältnis zwischen den Versicherten und der Brandversicherungs-Anstalt wesentlichen Bestimmungen, namentlich die genaue Bezeichnung der von der Versicherung ausgenommenen Gebäude theile enthalten.

Den Brandversicherungs-Catastern ist eine probemäßig zu berechnende Liquidation des Gesamtbrand-Brandversicherungs-Anschlags und der Umlage-Capitals nach den einzelnen Classen anzuhängen.

Hinsichtlich der Größe der Umlage wird auf die Ministerial-Verfügung vom 21. November v. J. (Staats-Anz. Nr. 281) hingewiesen.

Schließlich wird bemerkt, daß nach der Ministerial-Verfügung vom 6. Mai v. J. (Reg. Bl. S. 200) die Gebühren für die Cataster-Revision und für die Brandsteuerumlage, welche nach der Gebäudezahl sich bemessen, von nun an nicht mehr nach der zehnjährigen Normalzahl, sondern nach der auf den 1. Januar jeden Jahres wirklich vorhandenen Gebäudezahl zu berechnen sind.

Den 29. Januar 1869.

K. Oberamt. Dreßler.

Gläubiger Aufforderung.

Da nach dem Ergebnisse der Vermögens-Untersuchung gegen den Schuhmacher

Johann David Erb

von hier die Massenmittel nicht einmal zureichend erschienen sind, zu Befriedigung der Ansprüche in III. Classe, so haben die bekanntesten unbedorzugten Gläubiger dem Erb auf 3 Jahre Vorfrist gewährt.

Dies wird hiedurch mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß diejenigen Personen, welche unbekannte Ansprüche noch geltend machen und dem Borgvergleich nicht beitreten wollen, dies binnen 15 Tagen unfehlbar schriftlich anzeigen haben.

Den 29. Januar 1869.

Gemeinderath.

Geld-Gesuch.

Ein der hiesigen Gemeinde angehöriger Bürger, welcher bestens prädisert werden kann und pünktliche Zinszahlung leistet, sucht ein Anlehen von 800 fl. gegen doppelte Gütersicherheit.

Anträge vermittelt
Stadtschultheiß Griesinger.

Erbskette n.

Fabrisk-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des f. Johs. Fuhs, Bauer, wird am

Donnerstag den 4. Februar d. J. von Morgens 8 Uhr an

gegen baare Bezahlung verkauft:

- Mannsleider,
- Leinwand, Küchengeschirr,
- Schreinwerk,
- Fah u. Handgeschirr, allgemeiner Hausrath, Fuhr- und Bauerngeschirr, worunter 2 Wagen, 1 Pflug und 1 Egge, Getränke,
- 3 Eimer Most, Früchte von verschiedener Gattung, 170 Stück Stroh; wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 28. Januar 1869.

Waisengericht.

Wagnang.
Einen noch ganz brauchbaren Tisch und ein Sparheerde hat zu verkaufen
Wittwe Schill.

Hofguts-Verkauf.



Der Unterzeichnete ist wegen Familienverhältnissen entschlossen, sein Hofgut, das bereits zu 7000 fl. angekauft ist, am Freitag den 5. Februar Nachmittags 12 Uhr im Rathszimmer in Waldrems in Aufstreich zu bringen.

Dasselbe besteht in folgendem: 8,6 A. ein 2stöckiges Wohnhaus, 527, A. Hofraum dabei;

die Hälfte an 18,7 A. einer 2stöckigen und 2barnigten Scheuer,

Ein gewölbter Keller unter dieser (ganz), 26,5 A. Hofraum bei der Scheuer,

die Hälfte an einem 1stöckigen Wasch- und Badhaus, und Antheil an einem Brunnen bei der Scheuer; endlich

17 1/2 A. Mrg. 8,3 A. Güter, meist Acker und Wiesen, worunter

1/2 A. M. 28 A. Gras und Baumgarten und Ländel,

1/2 Mrg. Hopfengarten,

1/2 Mrg. Weinberg,

1/2 Mrg. Kirchland.

Die Gebäulichkeiten sind in gutem Zustand und die Güter nahe bei dem Hof. Auf letzteren befinden sich über 100 Stück tragbare Obstbäume, worunter ungefähr 50 Stück Kirschbäume. Sämmtliche Güter sind in gutem baulichen Zustande und kann ein fleißiger Landwirth sein gutes Fortkommen darauf finden. Ein- sicht kann täglich genommen werden und ist der Unterzeichnete zu jeder Auskunftsertheilung gerne bereit. Indem er deshalb zu möglichst zahlreicher Theilnahme an der Versteigerung einladet, bemerkt er nur noch, daß unbekannt Kaufs Liebhaber mit einem Vermögenszeugniß versehen sein müssen.

Jakob Fredel.

Unterbrüden Oberamts Wagnang.

Haus- und Güter-Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein zweistöckiges gutgebautes Wohnhaus, welches sich zu jedem Gewerbe eignet, enthaltend zwei heizbare Zimmer, Branntweimbrennerei und Webstube, Viehstall und gewölbten Keller, nebst einer halben Scheuer, Wagenhütte und 1/2 Morgen Baumgarten, im Werthe zu circa 1000 fl. zu verkaufen.

Auf Verlangen können noch mit erworben werden

circa 7 Morgen Acker und Wiesen im Werth von circa 2400 fl.

Die Liebhaber können mit mir täglich einen Kauf abschließen.

Adam Kieger.

GROSSE PREIS-ERMAESSIGUNG

Siebig's Fleisch-Extrakt

DER LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON

Nur acht wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKÖFER versehen.

DETAIL PREISE FUER GANZ DEUTSCHLAND

engl. Pfd-Topf 1/2 engl. Pfd. Topf 1/4 engl. Pfd-Topf 1/8 engl. pfd-Topf.
à fl. 5.33. à fl. 2.54. à fl. 1.36. à 54 Kr.

Zu haben in den Handlungen und Apotheken.

Färber-Gesuch.

In unserer Baumwollfärberei finden tüchtige Färbergesellen bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.

Gebrüder Gutmann.
Göppingen.

Großaspach.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich meinen Wohnsitz nach Großaspach verlegt habe, zeige ich dies meinen geehrten und bekannten Brunnenbesitzern an und empfehle mich zu jeder in mein Fach einschlagenden Arbeit unter Zusicherung baldiger und billiger Besorgung.

Joh. Endres, Brunnenmacher.

Murrhardt.

Einladung.

Am Lichtmessfeiertage sowie die ganze Woche feiern wir unsere

Hochzeit,

und laden hiez u alle Freunde und Bekannte freundlichst ein.

Der Bräutigam
Hugo von Krone,
die Braut
Karoline Mauser.

Klingen bei Murrhardt.

Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen jungen Menschen, dessen Eintritt jedoch in Balde erfolgen sollte, nimmt in die Lehre; für denselben dürfte kein Lehrgeld bezahlt werden, vielmehr würde derselbe nach Umfluß des ersten Jahres angemessenen Lohn erhalten.

Philipp Wörner, Hammerwerkbefiger.

Oberschöenthal.

Bau-Akkord.

Gutsbesitzer Wahl will die Maurer- und Steinhauerarbeit zu einer 60' langen 40' breiten neu zu erbauenden Scheuer, am

Samstag den 6. Februar

Nachmittags 1 Uhr im Abstreich veraffordiren, wozu tüchtige Maurer in seine Wohnung eingeladen werden.

Badnang.

Anzeige.

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich nach dem gleichen System wie Herr Mechanikus Bruckmann aus Trospingen

Futterschneidmaschinen

anfertige, solche aber, wenn 6—8 gleichzeitig bei mir bestellt werden, um 10—12 fl. billiger als Herr Bruckmann abgebe.

Zugleich empfehle ich meine selbstverfertigten

Rochheerde,

die sich nicht nur durch bedeutende Holz-Ersparniß auszeichnen, sondern sich auch zur Steinkohlen- und Kohlas-Heizung eignen. Ich glaube, mich in dieser Richtung mit Recht auf die den Herrn Oberamtmann Dreßler, Apotheker Müller und Kaufmann J. Dorn hier gefertigten berufen zu können und empfehle deshalb solche bestens.

Friedrich Sorg,
Schlosser.

Zwei Laufbursche

im Alter von 16—20 Jahren werden als Austräger von einer Bäckerei in Ludwigsburg gesucht. Eintritt könnte sogleich erfolgen Näheres zu erfragen bei

Bäcker Hahn in Badnang
und Bäcker Wildermuth in Großaspach.

Sulzbach.

Alle Sorten Mehl

sind fortwährend bei dem Unterzeichneten zu haben.

Louis Zinner
in der Harzersmühle.

Badnang.

Sobelbänke

Zwei brauchbare
sucht zu kaufen
Trodenes gespalten Holz und Späne
Wagner Beck.
Wagner Beck.

Seilbronn.

Nach der neuen Gerichtsorganisation ist der hiesige Gerichtshof die erste Instanz für fast alle Prozesse über fl. 200 Streitwerth und die Appellationsinstanz für Sachen über fl. 100 Werth; auch verhandelt er alle wichtigeren Criminalsachen. Den geehrten Lesern dieses Blattes empfiehlt sich daher als Rechtsbeistand

Dr. Otto, Rechtsanwalt.

Erbskette n.

Steinbrecher-Gesuch.

In meinem Kalksteinbruch finden 8 bis 10 Mann bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

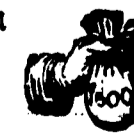
Steinbruchbesitzer
Salt.

Reichenberg.

Geld-Offert.

180 fl. Pfleggeld hat gegen gegenseitige Sicherheit auszuleihen
Pfleger

Jakob Wolf.



Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nro. 14.

Donnerstag den 4. Februar 1869.

37. Jahrg.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 54 fr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt: bei kleiner Schrift die dreispaltige Zeile 2 fr., die zwispaltige 4 fr.; bei Fettschrift das Doppelte.

Dienstnachrichten.

† Die von dem Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg dem Repetenten Gruner am evang.-theolog. Seminar zu Tübingen, früher Vikar zu Backnang, erhaltene patronatische Nomination auf die Pfarrei Neunkirchen bei Weikersheim ist bestätigt worden.

Tages-Beignisse.

Württemberg.

Backnang den 3. Febr. Der hiesige Arbeiterbildungsverein, welcher seit dem 1. März v. J. besteht, zählt nun 40 Mitglieder. Bei seiner am 1. d. M. vorgenommenen Rechnungsstellung auf die verfloffenen 11 Monate ergab sich, daß die Einnahmen, welche theils durch die Beiträge der Mitglieder theils durch eine vom Verein veranstaltete Lotterie erzielt wurden, die Höhe von 128 fl. 38 kr. erreichten, während dagegen die Ausgaben des Vereins sich auf nur 95 fl. beliefen, so daß ein baarer Cassenvorrath von 33 fl. 38 kr. vorhanden ist.

Stuttgart den 1. Febr. In dem Getreidehandel ist in der verfloffenen Woche wenig Veränderung eingetreten, und die Berichte von den auswärtigen größeren Plätzen schildern den Verkehr im Allgemeinen ziemlich leblos, wobei die Preise theilweise einbüßten. Auch die bayr. und württ. Schrammen waren von den eingelaufenen flauerer Berichten mehr beeinflusst und hatten theils kleine Abschlüge. Die strenge Kälte ist wieder einer milderen Witterung gewichen, und man hört bis jetzt nicht, daß dieselbe den Saatfeldern Schaden zugefügt hätte. Die Stimmung der heutigen Landeaproduktenbörse war ebenfalls ziemlich flau, und wir notiren: Ung. Weizen ohne Handel, bayr. 6 fl. Kernen 5 fl. 42—48 fr. Dinkel 4 fl. bis 4 fl. 6 kr. Gerste, bayr. 5 fl. 30 kr., württ. 5 fl. Haber 4 fl. 12 kr. Wehl Nr. 1 9 fl. bis 9 fl. 12 kr., Nr. 2 8 fl. bis 8 fl. 12 kr., Nr. 3 6 fl. bis 6 fl. 12 kr., Nr. 4 5 fl.

Stuttgart, 2. Febr. Das gestrige Regierungsblatt enthält 8. Verordnungen, betreffend die niedere Justizprüfung, die Gebühren der Rechtsanwältel in gerichtlichen Angelegenheiten, und die Entschädigung der Geschworenen und Schöffen für Reisekosten. Nach dieser letzteren Verordnung haben Geschworene und Schöffen, welche außerhalb des Sitzungsorts wohnen, wenn sie ihren Obliegenheiten nachgekommen sind, eine Entschädigung für Reisekosten anzusprechen. Die den Oberamtsgerichten beigegebenen Gerichtszeugen erhalten für ihre Dienstleistung als Urkundspersonen am Gerichtsstitz eine Gebühr von 8 kr. für die Stunde. Doch soll diese Gebühr für eine einmalige Anwesenheit bei Gericht im Ganzen nie unter 12 kr. betragen. Bei auswärtigen Verrichtungen haben die Gerichtszeugen die Tagelöhner, Diäten und Reisekosten eines Ge-

meinderaths in Anrechnung zu bringen. Die Reisekosten der Geschworenen und Schöffen werden als allgemeiner Aufwand für die Rechtspflege auf die Staatskasse übernommen. Das Gleiche gilt von den Gebühren der Gerichtszeugen in bürgerlichen Rechtsachen und bis auf Weiteres in Gausachen. Eine Ausnahme findet statt, bezüglich der Gebühren der Gerichtszeugen für die Anwesenheit bei den Oberamtsgerichten von höheren Gerichten aufgetragenen Beweisaufnahmen, welche Gebühren als Beweisaufnahmekosten den Parteien zur Last fallen.

Stuttgart, 2. Febr. Am Samstag Abend erschöpfte sich in der Kaserne der Obermann Keßler des 1. Infanterie-Regiments; Liebeshändel sollen den jungen Mann zu diesem verzweifelten Schritte gebracht haben.

*** In Tübingen machte der Fuhrmann Körner in der Nacht vom Freitag auf den Samstag durch Erhängen in seinem Keller seinem Leben ein Ende.

Müdingen, 7. Febr. Die hiesige Handwerkerbank zählt 351 Mitglieder und ist im Lauf des vergangenen Jahres um 62 Teilnehmer gewachsen. Die Bank hatte mit dem Ende des Jahres ein reines Vermögen von fast 30,000 fl. Der Jahresumsatz beträgt annähernd eine Viertelmillion. Das ist die Bank binnen sechs Jahren geworden, „und das ist“, sagt der Rechnungsbericht, „der Segen solcher Credit-Institute, daß sie durch Bezahlung eines mäßigen Zinses früher todt gelegenes Kapital in Umlauf zu bringen, hiedurch der Creditlosigkeit abzuhelfen und Wucherergeschäfte verhindern.“

Ludwigsburg, 2. Febr. Nach höchster Verfügung vom 18. Jan. d. J. ist der Stab des 1. Bataillons und die 3. Comp. des 3. Infanterieregiments von hier nach Hohenasperg zu verlegen, und kommt dieser Garnisonwechsel schon am 6. Februar zur Ausführung.

Groß-Ingersheim bei Besigheim den 30. Jan. Gestern Abend ist der hiesige Zimmermeister Gramer, als er vom Holzmarkt heimkehren und über den noch getrorenen Neckar gehen wollte, wahrscheinlich in die von den Fährmännern noch offen gehaltene Fabrikstraße gestürzt, und fand leider seinen Tod in den Wellen, indem das Eis in Folge der mehrtägigen gelinden Witterung schon weich und molzig war, und er, der alsbald den Brückenwärter um Hilfe rief, keinen festen Standpunkt mehr gewinnen konnte. Fast jedes Jahr fordert dort der Neckar seine Opfer.

Heilbronn den 1. Febr. Die Fruchtmärkte bleiben fortwährend schlecht befahren und der Umsatz ist nicht von Belang. Dunkel zieht fortwährend an und wurde zuletzt mit 4 fl. 4—18 fr. bezahlt, Haber 4 fl. 24—30 fr. Ein kleineres Pöschchen Weizen erzielte 5 fl. 33 fr. Auf 12 Gr. Kälte vor 8—10 Tagen folgten 13—14 Gr. Wärme, und der fallende Barometer stellte Regen in Aussicht.

Bereits werden wieder Früchte in die bereit stehenden Schiffe verladen.

Crailsheim, 31. Jan. Gestern Abend erschien hier unser Abg. Dr. Sarwey und hielt in einer zahlreich besuchten Versammlung von Stadt und Land einen längeren Vortrag über die den Abgeordneten zu unterbreitenden Gesetzesentwürfe, worunter er über die Steuerreform namentlich wegen der Wandergerichte und Wanderlager mehrfache Erörterungen hervorrief. Im Allgemeinen erklärte man sich mit den in der Steuererhebung durchgeführten Grundsätzen als der Gerechtigkeit vollständig entsprechend, einverstanden. Auch die übrigen Gesetzesentwürfe über die Waideablosung, Bauordnung und hauptsächlich den Bahnbau von hier nach Ansbach fanden allgemeinen Anklang.

Bayern.

München, 30. Jan. (Landesprodukten- und Waarenbörse.) Die Getreidezufuhren auf heutigen Markt waren, wie gewöhnlich auf diese Zeit, sehr groß. Da sich aber auch viele auswärtige Käufer eingefunden, so gienoen die Preise in allen Sorten, außer Weizen, etwas höher. Weizen unverändert nach Qualität 19—20 fl.; Korn 13 $\frac{1}{2}$ bis 15 $\frac{1}{2}$ fl., Gerste in Prima-Waare 15 $\frac{1}{2}$ —16 $\frac{1}{2}$ fl., geringere Waare selbst billiger als in voriger Woche. Haber 3 fl. 54 kr. bis 4—6 fl. per Zoll-Ctr. Feinster Mehl Nro. 1 geschloffen zu 13 fl. 15 kr. — Aus dem gestrigen Soppemarkt wurden verkauft: Niederbayrische Mittelwaare 33 $\frac{1}{2}$ Ctr. zu 49 fl. 57 kr. bis 20 fl. Spalter Umgegend 37 $\frac{1}{2}$ Ctr. zu 71 fl. 19 kr. bis 60 fl., Spalter Stadgut 9 $\frac{1}{2}$ Ctr. zu 110 fl., Saazer Stadgut 7 $\frac{1}{2}$ Ctr. zu 85 fl.

Baden.

Worzhheim, 28. Jan. Der hiesige Arbeiterbildungsverein zählt nach den bei der am letzten Sonntag stattgehabten Generalversammlung erstatteten Berichten gegenwärtig 508 Mitglieder. Unterricht und Vorträge werden regelmäßig gehalten, es könnten aber dieselben im Allgemeinen mehr besucht sein.

Karlsruhe, 31. Jan. Aus den verschiedensten Theilen des Landes gelangen Zustimmung- und Anerkennungsschreiben an den erkomunizierten Bürgermeister Stroemer in Konstanz.

Karlsruhe, 1. Febr. Das Staatsministerium hat vergangenen Freitag durch den Staatsanwalt gegen den Erzbischof von Meßer Kübel zu Freiburg und den Stadtpfarrer Burger zu Konstanz wegen Mißbrauchs des geistlichen Amtes in Angelegenheit der Ercommunication des Bürgermeisters Stroemer zu Konstanz beim Freiburger Hofgericht eine Untersuchung einleiten lassen.

Freiburg, 1. Febr. Gute Vormittag war der Erzbischof von Meßer Kübel 2 Stunden lang beim Untersuchungsrichter.

Steinheim a. M., O. A. Marbach: Markt-Anzeige.

Die hiesigen Märkte finden im Jahr 1869 an folgenden Tagen statt:

- Montag, 1. Februar: Holzmarkt.
- Dienstag, 2. " Vieh- und Krämermarkt.
- Dienstag, 13. April: Holzmarkt.
- Dienstag, 1. Juni: Holzmarkt.
- Mittwoch, 2. " Vieh- und Krämermarkt.
- Montag, 20. Septbr.: Holzmarkt.
- Dienstag, 21. " Vieh- und Krämermarkt.

zu deren Besuch freundlich eingeladen und folgende

Markt-Ordnung

bekannt gemacht wird:

- 1) Das Vieh ist auf dem Marktplatz außerhalb des Orts so aufzustellen, daß die Strafe frei bleibt.
- 2) Langholz und Stangen müssen auf dem gleichen Platze abgeladen werden und dürfen nicht in den Ort herein.
- 3) Die Poststraße von Marbach nach Grobottwar muß von allem Holze frei bleiben.
- 4) Bretter, Latten, Pfähle und dergleichen sind auf dem Marktplatz außerhalb des Ortes ebenfalls abzuladen; so weit dort aber der Raum nicht ausreicht, darf der Platz an der Kirche, die Markt- und die Badthorstraße benützt werden. Das Abladen hat aber so zu erfolgen, daß die Fahrbahn frei bleibt. In schmalen Stellen dürfen daher namentlich die Bretter nicht den tiefen Weg gelegt werden.
- 5) Küfer- und Küblerwaaren haben ihren Platz vor der Kirche.
- 6) Verfehlungen werden nach erfolgloser Warnung unachtsächlich gestraft.

Den 21. Januar 1869.

Gemeinderath.

Criminal-Bibliothek.

Merkwürdige Criminalfälle

aller Nationen.

Begründet von J. D. S. Temme.

Mit Illustrationen.

2 Band, vollständig in 20 Lieferungen à 8 Sgr. — 18 Kr.

Von der Ansicht ausgehend, daß jedes Verbrechen ein Trauerspiel in dem Leben eines Menschen sei, ein um so ergreifenderes und erschütternderes, als es in ungeschmückter Wirklichkeit vor dem Leser hintritt, will das Werk durch eben diese Wirklichkeit, durch geschichtliche Treue auf das Herz einwirken, um dasselbe zu läutern. Die Darstellung „merkwürdiger Criminalprozeße“ ist für alle Lesertreue verständlich und anziehend behandelt. Die Verbreitung in 10,000 Exemplaren bezeugt, mit welcher allgemeinem Interesse das Werk aufgenommen worden ist.

Für neu eintretende Abonnenten beginnt mit dem 2. Bande eine neue Folge dieses reich illustrierten Werkes. Eröffnet ist dieselbe mit den interessantesten Criminalprozeßen:

- „Bis hierher und nicht weiter“ (aus neuerer Zeit).
- „Die Ermordung des Studenten Lessing.“
- „Jud Süß.“
- „Ein verschollener Gomer.“
- „Die deutsche Prinzessin“ zc.

Preis jeder Lieferung 5 Sgr. — Jede Buchhandlung nimmt Bestellungen auf die Criminalbibliothek entgegen.

Falls die Lieferungen des 1. Bandes (Lieferung 1—20) gewünscht werden, können dieselben nach Belieben der resp. Besteller einzeln oder zusammen bezogen werden.

Hamburg.

Vereinsbuchhandlung.



Oppenweiler. Ein hochträchtiges Mutterschwein, sowie zwei Käufer hat zu verkaufen Schmid Mung.

Backnang. 2 schöne neue Betten hat zu verkaufen Frau Scheerer.

Groß-Aspach. Bei Unterzeichnetem ist Niesenklee samen zu haben, ungefähr 8 Sri. per Maas zu 1 fl. Erhard Trefz.



Mittwoch Adler.

Backnang. Am Mittwoch den 3. Febr. d. J. Mittags 12 Uhr wird ein in der Schwanger Pferde-Lotterie gewonnenes Sengstfohlen, 2 Jahre alt, vor dem Gasthaus z. Löwen dahier im öffentlichen Auktion verkauft. Liebhaber sind hiezu freundlich eingeladen.



* Wir müssen der in Berlin im Haack'schen Verlage erscheinenden Modezeitung „Viktoria“

wiederholt als eines Blattes Erwähnung thun, das mit den besten Erscheinungen dieser Art nicht allein in jedem Sinne konkurriren kann, sondern wohl die meisten durch die Reichhaltigkeit seines Materials sowohl als durch die Gediegenheit desselben bei Weitem übertrifft. — Wie sich im technischen Theil eine vollständige Sammlung weiblicher Handarbeiten in Wert und Bild erschließt, so bietet der belletristische in Romanen, Novellen, geschichtlichen Aufsätzen, Biographien, Kunststücken, Märchen zc. unererschöpfliche Schätze für die geistliche Unterhaltung im Familienkreise. Rechnen man hierzu, daß die „Viktoria“ die einzige Familienzeitung ist, welche bei dem außerordentlich billigen Preise von 1 fl. 10 kr. vierteljährlich neben dem angezeichneten Material auch noch wöchentlich ein schön kolorirtes Bild mit Damen und Kindern in den elegantesten Toiletten bringt, das in seiner Ausführung hinter den Pariser Stahlstich nicht im mindesten zurücksteht, so darf man wohl mit Recht dem genannten Blatte die warmsten Empfehlungen zu Theil werden lassen.

Lebensmittelpreise von Backnang am 1. Februar 1869.

- 1 Pfd. abgezogen Schweinefl. 14 bis 16 fr.
- 1 Pfd. nichtabgez. " " 16 bis 17 fr.
- 1 Pfd. Minderfleisch " " 13 bis 14 fr.
- 1 Pfd. Rübensch " " 11 bis 12 fr.
- 1 Pfd. Kalbfleisch " " 13 bis 14 fr.
- 1 Pfd. Hammelfleisch " " 10 fr.
- 8 Pfd. Nierenbrot " " 28 bis 30 fr.
- 8 Pfd. Schwarzbrot " " 22 bis 25 fr.
- ein Kreuzerweck wiegt " " 4 bis 5 Koth.